



Kleine Anfrage

des Abg. Lotz (SPD) vom 23.04.2013

betreffend hessische Buchenwälder

und

Antwort

der Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und

Verbraucherschutz

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die in der Antwort der hessischen Umweltministerin vom Juni 2012 (Drucksache 18/5619 und 18/5620) erfordert aus der heutigen Sicht einige Nachfragen.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch sind der von der Forsteinrichtung ermittelte Zuwachs, der vorgesehene Hiebssatz, der ausgeglichene Hiebssatz sowie die tatsächliche Nutzung in Festmeter pro Jahr für die Baumart Buche im Staatswald und wie sieht die Prognose für das Jahr 2013 aus? Bitte für die Jahre 2008 bis 2012 aufschlüsseln und - wenn möglich - einzeln aufgeführt für die Altersklassen 121 bis 140 Jahre, 141 bis 160 Jahre und über 160 Jahre.

Bei der Beantwortung der Frage sind die folgenden Aspekte zu berücksichtigen:

1. Die Auswertungen der Naturkontrolle beziehen sich nicht auf die einzelnen Baumarten, sondern auf Baumartengruppen. Um die Planungs- und Zuwachsdaten aus der Forsteinrichtung mit den Vollzugsdaten aus der Naturkontrolle vergleichen zu können, beziehen sich alle gemachten Angaben auf die Baumartengruppe Buche. Darin enthalten sind neben der Buche auch alle anderen Laubbäume, außer den Eichenarten. Der Anteil der Buche liegt allerdings bei über 90 v.H.
2. Ein ausgeglichener Hiebssatz wird nur für die gesamte Baumartengruppe errechnet und nicht für einzelne Altersklassen. Der Hiebssatz und die tatsächliche Nutzung überschreiten den Zuwachs in den Altersklassen ab 120 Jahren systembedingt und gewollt. In den jüngeren Altersklassen werden über Jahrzehnte Vorräte aufgebaut und deutlich weniger genutzt als zuwächst, damit nach Erreichen des Zieldurchmessers der Bäume wertvolles Holz geerntet werden kann. Insgesamt wird daher bei einer ausgeglichenen Verteilung der Altersklassen innerhalb der Baumartengruppe Buche nicht mehr genutzt als nachwächst (hierzu wird auch auf die als Anlage 1 beigelegte Tabelle verwiesen). Die Holzmenge in den Altersklassen ab 120 Jahren wird deshalb aber nicht weniger, da immer wieder vorratsreiche Bestände aus jüngeren Altersklassen nachrücken.

Frage 2. Welche Veränderungen der Altersklassenverteilung in Hektar sind im Staatswald für die Baumart Buche zwischen 2001 (Einrichtung Landesbetrieb Hessen-Forst) und 2012 eingetreten und welche sind aus den Hiebsplanungen bis 2020 und 2050 zu erwarten?

Die Abbildungen 1 und 2 (siehe Anlage 2) machen deutlich, dass die Verteilung der Altersklassen (AKL) in den Jahren 2001 und 2012 sehr ähnlich ist. Eine Altersklasse umfasst einen Zeitraum von 20 Jahren, so dass durchschnittlich etwas mehr als die Hälfte der Fläche einer AKL von 2001 in die nächst höhere gerückt ist. Auffallend ist der hohe Anstieg in der 1. AKL.

Hier schlägt sich die umfangreiche Buchennaturverjüngung des letzten Jahrzehnts nieder. In den älteren Altersklassen (ab AKL 6) spielen Nutzungsaspekte eine Rolle, sie werden aber überlagert durch Altersverschiebung. Insgesamt hat die Buchenfläche in diesem Altersbereich geringfügig abgenommen.

Die aktuellen Forsteinrichtungswerke reichen nur zum Teil bis zum Jahr 2020 bzw. darüber hinaus. Daher kann keine verlässliche landesweite Prognose bis 2020 oder gar bis 2050 gegeben werden. Die geplanten Nutzungen werden mit hoher Wahrscheinlichkeit weiterhin etwas unter dem Zuwachs liegen, wenn nicht größere Kalamitäten die Pläne überlagern. Der zu erwartenden Entwicklung kommt man sehr nahe, wenn man das heutige Altersklassenbild um 10 bzw. 40 Jahre nach rechts verschiebt. Aufgrund der nachwachsenden Altersklassen und der insgesamt um rund 10.000 ha gestiegenen Buchenfläche, wird der Anteil über 120-jähriger Buchen-Bestände langfristig auf einem stabil hohen Niveau gehalten.

Frage 3. Welche Voraussetzungen bestehen hinsichtlich des Bestockungsgrades des Überhalts sowie des Oberstands für die Zuordnung von Wäldern in die Einteilung "Buchenwälder über 140 Jahre" bzw. "Buchenwälder über 160 Jahre"?

Die mittleren Bestockungsgrade der Bestände über 140 Jahre liegen etwa bei 0,6, die der über 160 Jahre alten Bestände bei 0,5. Die Entscheidung, zu welchem Zeitpunkt der Hauptbestand in einen Oberstand übergeht, ist nicht fix und liegt im Ermessen der Forsteinrichters. In der Regel wird dieser Hauptschichtwechsel aber im Bereich des Bestockungsgrades 0,3 geplant. In diesem Fall wird die nachfolgende Schicht zur Hauptschicht und der gesamte Bestand wird in die jeweils jüngste Altersklasse einsortiert.

Frage 4. Welche durchschnittlichen, maximalen und minimalen Erlöse erzielte Hessen-Forst für die Holzsortimente Güteklasse A, Güteklasse B, Güteklasse C sowie Industrieholz (incl. Brennholz) in Euro sowie in Euro pro Festmeter für Buchenholz? Bitte einzeln aufgeführt für die Holzsortimente und die Jahre 2008 bis 2012.

Neben den in der Fragestellung genannten Güteklassen A, B, und C werden noch weitere Güteklassen verwendet und der Vollständigkeit halber in der als Anlage 3 beigefügten Tabelle genannt. Die Güteklassen A, SS und TS sind zusammengefasst, da es sich hier um hochwertiges Holz handelt. Die Güteklasse BC wird für Holz verwendet, welches sowohl B-, als auch C-Anteile enthält. In der beigefügten Tabelle sind die jeweiligen Gesamterlöse und die Durchschnittserlöse abgebildet. Minimale und maximale Erlöse betreffen in der Regel spezielle Einzelfälle und/oder sehr geringe Mengen; aufgrund des sehr geringen Aussagewertes wurde auf eine entsprechende Auswertung verzichtet.

Frage 5. Welche Erlöse in Euro wurden im Staatswald mit der Vollbaumnutzung erzielt, ist bei der Vollbaumnutzung ein Trend zu erkennen? Bitte getrennt aufgeführt für die Jahre 2004 bis 2012.

Die Erlöse aus der Vollbaumnutzung und dem daraus erzeugten Waldhackgut haben sich gemäß der als Anlage 4 beigefügten Grafik auf einen Wert von insgesamt rund 1,5 Mio. € entwickelt. Allerdings sind Erlöse aus Vollbaumnutzung erst seit 2008 als solche verbucht.

Die Entwicklung lässt durchaus eine steigende Nachfrage erwarten. Die Vollbaumnutzung orientiert sich an der Nährstoffnachhaltigkeit der hessischen Waldstandorte, deshalb ist keine nennenswerte Steigerung der Vollbaumnutzung zu erwarten.

Frage 6. Wie unterscheidet sich der für die Staatswälder vorgesehene Hiebssatz, der ausgeglichene Hiebssatz, sowie die tatsächliche Nutzung in Festmeter pro Jahr für die Jahre 2008 bis 2012 innerhalb von FFH-Gebieten mit dem Erhaltungsziel einer Buchenwaldgesellschaft von den übrigen Wirtschaftswäldern und gibt es Einschränkungen bzw. unterschiedliche Vorgaben?

Wesentliche Unterschiede hinsichtlich der geplanten Hiebssätze und den tatsächlichen Nutzungen bestehen zwischen Wirtschaftswäldern innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten nicht, da nur in seltenen Fällen Einschränkungen für die Holznutzung in FFH-Gebieten erforderlich sind und sich Planung und Vollzug nach waldbaufachlichen Kriterien richten. Die in den Maßnahmenplänen für FFH-Gebiete enthaltenen Vorgaben werden beachtet.

Insofern ist das Verhältnis zwischen dem Zuwachs, dem geplanten Hiebssatz und der tatsächlichen Nutzung innerhalb und außerhalb von FFH-Gebieten vergleichbar. Die Nutzung liegt jeweils leicht über dem geplanten Hiebssatz,

aber deutlich unter dem Zuwachs (hierzu wird auch auf die nachstehenden Tabellen 1 und 2 verwiesen).

Als Reaktion auf die gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse wurde im Jahr 2009 deutlich unterhalb des Hiebssatzes genutzt, was in den Folgejahren einen leicht über dem Hiebssatz liegenden Einschlag erlaubte. Ein ausgeglichener Hiebssatz wird für Teilkollektive nicht errechnet.

Jahr	Zuwachs (1)	Vorgesehener Hiebssatz (1)	Tatsächliche Nutzung (2)
2008	312.989	270.644	281.766
2009	312.675	270.422	166.984
2010	312.650	270.314	283.941
2011	313.221	269.668	297.634
2012	314.053	267.739	278.379

Tabelle 1: Zuwachs, vorgesehener Hiebssatz und tatsächliche Nutzung in Erntefestmeter pro Jahr innerhalb von FFH-Gebieten mit dem Erhaltungsziel einer Buchenwaldgesellschaft für die Baumartengruppe Buche (3)

Jahr	Zuwachs (1)	Vorgesehener Hiebssatz (1)	Tatsächliche Nutzung (2)
2008	525.730	456.136	471.747
2009	525.443	454.644	282.844
2010	528.410	454.395	485.992
2011	529.252	456.921	531.602
2012	530.842	460.872	500.652

Tabelle 2: Zuwachs, vorgesehener Hiebssatz und tatsächliche Nutzung in Erntefestmeter pro Jahr in den übrigen Wirtschaftswäldern für die Baumartengruppen Buche (4)

- 1) Datenherkunft Forsteinrichtung
- 2) Datenherkunft Naturalkontrolle
- 3) Wenn über 5 v.H. einer Abteilungsfläche in einem FFH-Gebiet mit dem Erhaltungsziel einer Buchenwaldgesellschaft liegt, wurden alle Bestände dieser Abteilung als Bestände im FFH-Gebiet berücksichtigt.
- 4) Berechnet als Differenz zu den Zahlen der Tabelle aus Anlage 1 und Tabelle 2.

Frage 7. Wie hoch sind der von der Forsteinrichtung vorgesehene Hiebssatz, der ausgeglichene Hiebssatz sowie die tatsächliche Nutzung in Festmeter pro Jahr für die Baumartengruppen Eiche, Fichte, Kiefer im Staatswald? Bitte nach Baumarten getrennt und jeweils für die Jahre 2008 bis 2012.

Frage 8. Wie hoch sind für diese Baumarten der von der Forsteinrichtung vorgesehene Hiebssatz und der ausgeglichene Hiebssatz für 2013?

Die Fragen 7 und 8 werden zusammen beantwortet.

Die als Anlage 5 beigefügte Tabelle zeigt den Zuwachs, den Hiebssatz, die tatsächliche Nutzung sowie den ausgeglichenen Hiebssatz für die Baumartengruppen Eiche, Fichte und Kiefer für die Jahre 2008 bis 2013 im Staatswald Hessen. Die Baumartengruppe Fichte umfasst alle Nadelbaumarten außer Kiefer und Lärche, die beiden letztgenannten sind in der Baumartengruppe Kiefer zusammengefasst.

Wiesbaden, 3. Juni 2013

Lucia Puttrich

Anlagen

Anlage 1

Jahr	Altersklassen	Zuwachs (1)	vorgesehener Hiebssatz (1)	tatsächliche Nutzung (2)	ausgeglichener Hiebssatz (2)
2008	121 – 140 Jahre	88.870	126.079	128.074	
	141 – 160 Jahre	87.183	164.605	174.178	
	über 160 Jahre	53.962	97.010	80.502	
	alle Altersklassen	838.719	726.780	753.513	747.321
2009	121 – 140 Jahre	87.762	123.724	69.779	
	141 – 160 Jahre	85.722	161.540	77.972	
	über 160 Jahre	55.258	100.531	43.578	
	alle Altersklassen	838.118	725.067	449.828	709.949
2010	121 – 140 Jahre	87.902	122.623	131.146	
	141 – 160 Jahre	83.446	156.123	139.921	
	über 160 Jahre	56.773	103.920	84.111	
	alle Altersklassen	841.061	724.709	769.933	754.646
2011	121 – 140 Jahre	88.323	123.036	136.538	
	141 – 160 Jahre	83.294	154.921	147.961	
	über 160 Jahre	57.565	105.644	87.269	
	alle Altersklassen	842.473	726.589	829.236	744.924
2012	121 – 140 Jahre	87.848	121.298	127.975	
	141 – 160 Jahre	80.499	149.350	130.577	
	über 160 Jahre	60.786	113.409	77.324	
	alle Altersklassen	844.894	728.611	779.031	728.388
2013	121 – 140 Jahre	87.845	121.300		
	141 – 160 Jahre	80.496	149.387		
	über 160 Jahre	60.784	113.412		
	alle Altersklassen	844.950	728.599		726.471

Tabelle: Darstellung des Zuwachses, des vorgesehenen und ausgeglichenen Hiebssatzes und der Nutzung nach Alterklassen für die Jahre 2008-2013 in Erntefestmeter pro Jahr für die Baumartengruppe Buche im Staatswald

Als Reaktion auf die gesamtwirtschaftlichen Verhältnisse wurde im Jahr 2009 deutlich unterhalb des Hiebssatzes genutzt, was in den Folgejahren einen leicht über dem Hiebssatz liegenden Einschlag erlaubte.

- 1) Forsteinrichtung
- 2) Naturalkontrolle (Bericht)

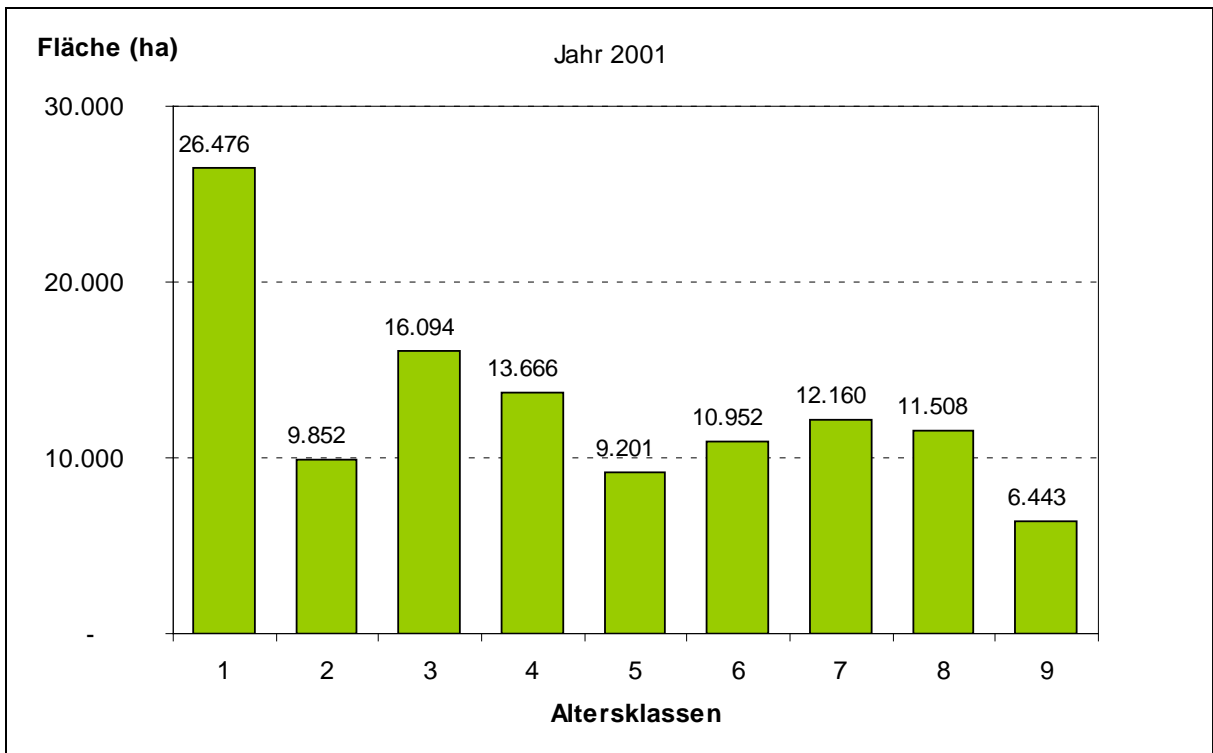


Abbildung 1: Darstellung des Flächenanteils der Baumartengruppe Buche nach Altersklassen für 2001

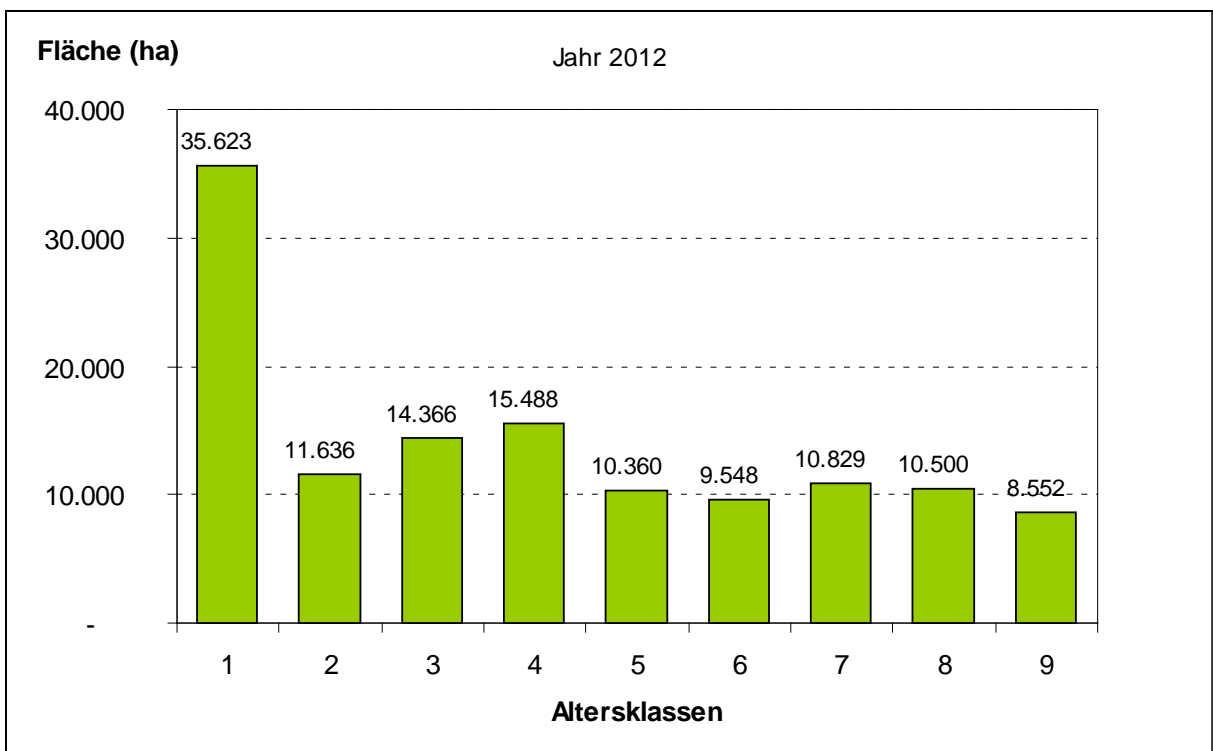


Abbildung 2: Darstellung des Flächenanteils der Baumartengruppe Buche nach Altersklassen für 2012

Anlage 3

Holzgüte	Erlöse	2008	2009	2010	2011	2012
A, SS, TS	Gesamterlös (€)	511.241	205.262	263.336	318.412	247.831
	durchschnittl. Erlös (€/Fm)	177	155	159	167	164
B	Gesamterlös	3.080.117	998.206	1.402.727	1.884.925	1.610.813
	durchschnittl. Erlös	83	89	79	79	100
BC	Gesamterlös	3.207.828	1.659.835	5.368.238	4.172.291	4.559.116
	Erlös	64	57	55	62	65
C	Gesamterlös	8.356.258	4.032.222	6.220.594	6.932.608	6.875.015
	durchschnittl. Erlös	61	63	55	61	62
Industrieholz	Gesamterlös (€)	9.119.277	8.333.061	10.977.466	13.027.452	16.788.178
	durchschnittl. Erlös (€/Fm)	45	42	40	47	49

Tabelle: Gesamterlös und Erlös pro Festmeter in der Holzart Buche für die Jahre 2008-2012 nach Güteklassen (Stammholz) sowie für Industrieholz

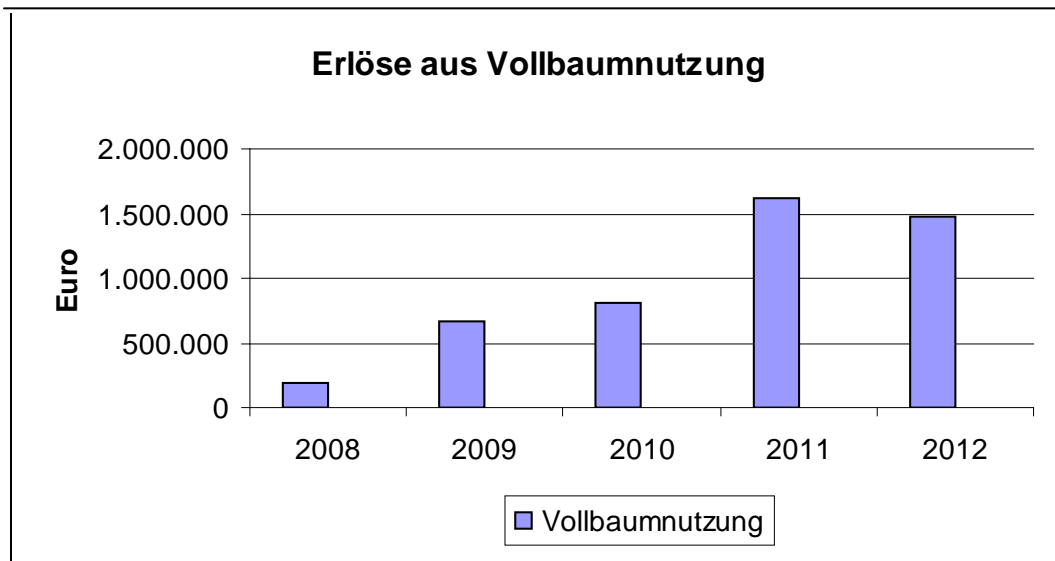


Abbildung: Darstellung der Erlöse aus Vollbaumnutzung für die Jahre 2008-2012 im hessischen Staatswald

Anlage 5

Baumartengruppe	Jahr	Zuwachs	vorgesehener Hiebssatz	tatsächliche Nutzung	ausgeglichener Hiebssatz
Eiche	2008	155.618	110.746	110.794	96.978
	2009	155.534	108.833	45.565	100.627
	2010	155.906	108.155	93.737	111.280
	2011	155.950	108.512	120.814	113.294
	2012	156.355	108.561	116.052	113.641
	2013	156.375	108.565		114.545
Fichte	2008	909.813	804.153	1.581.040	329.773
	2009	901.441	788.588	731.829	295.603
	2010	899.375	770.341	1.326.952	388.785
	2011	898.072	769.409	839.990	354.142
	2012	883.289	753.252	702.799	420.829
	2013	883.359	753.213		539.906
Kiefer	2008	309.617	363.910	312.341	369.910
	2009	308.260	358.130	227.509	361.570
	2010	302.870	347.218	396.662	373.457
	2011	301.922	344.505	409.532	343.607
	2012	300.115	344.760	361.738	333.554
	2013	300.131	344.723		343.458

Tabelle: Zuwachs, vorgesehener Hiebssatz, tatsächliche Nutzung und ausgeglichener Hiebssatz in Erntefestmetern für die Jahre 2008-2013 und die Baumartengruppen Eiche, Fichte und Kiefer (Staatwald)

Hinsichtlich der in der Tabelle 5 ausgewiesenen tatsächlichen Nutzung ist auszuführen, dass in verschiedenen Jahren kalamitätsbedingte Zwangsnutzungen stattfinden mussten.